Modulbeschreibung 30-M-PW-M3 Public Policy, Governance und Regulierung

Fakultät für Soziologie

Version vom 07.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/125564491

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

30-M-PW-M3 Public Policy, Governance und Regulierung

Fakultät

Fakultät für Soziologie

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Sonja Blum

Prof. Dr. Alexandra Kaasch

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

14 Leistungspunkte

Kompetenzen

Studierende eignen sich vertiefendes theoretisches und empirisches Wissen auf dem neuesten Erkenntnisstand der politisch-soziologischen und politikwissenschaftlichen Analyse unterschiedlichster Dimensionen modernen Regierens innerhalb und jenseits des Nationalstaats an, sowohl in europäischer als auch in globaler Perspektive.
Studierende erwerben die Fähigkeit, entsprechende Fragestellungen zu entwickeln und selbständig zu bearbeiten. Das Modul befähigt zur theoretischen Reflexion und methodisch kontrollierten empirischen Analyse von Formen und Problemen politischer Steuerung, Public Policy, Regulierung und Governance.

Lehrinhalte

Das Modul fokussiert räumliche und zeitliche Herausforderungen des Regierens im 21. Jahrhundert. Die Lehrveranstaltungen beschäftigen sich erstens mit der transnationalen und globalen Dimension des Politischen, der Politik und dem Wandel der institutionellen Arrangements im weltgesellschaftlichen Kontext. Die Bedeutung, die privaten Autoritäten, Agenturen, Public-Private Partnerships, Expertennetzwerken und Nichtregierungsorganisationen im Rahmen globaler und regionaler Governance zukommt, wird analysiert und die Rollen dieser Akteure innerhalb von Multi-Level-Governance-Strukturen, insbesondere in Europa, werden einbezogen. Der Wandel der organisatorischen Arrangements, der Steuerungsweisen und der Politikinhalte wird zudem im transnationalen und regionalen Vergleich in den Blick genommen.
Ferner geht es um die Entstehung und Entwicklung transnationaler Sozialpolitik durch gemeinsame Problembeschreibungen, Auseinandersetzungen in internationalen Foren und die transnationale Verbreitung von sozialpolitischen Ideen sowie der Übersetzung in lokale und nationalstaatliche Kontexte. Von besonderer Bedeutung sind hierbei Nichtregierungsorganisationen, Wissensnetzwerke und internationale Organisationen.
Schließlich werden zeitliche Herausforderungen der Politik behandelt, die allgemein mit den Temporalstrukturen der modernen Gesellschaft und insbesondere mit Fragen der Risikoregulierung und -kommunikation sowie mit den veränderten Bedingungen internationaler Sicherheitspolitik (securitization) zusammenhängen. In diesem Rahmen werden Fragen der politischen und rechtlichen Regulierung neuer Risiken durch klassische und neue Verfahren der Entscheidungsfindung ebenso thematisiert wie Fragen des Risikomanagements in und durch Organisationen und Staaten.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Public Policy, Governance und Regulierung a	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
Public Policy, Governance und Regulierung b	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Public Policy, Governance und Regulierung a (Seminar)** *Beteiligung an Gruppenarbeiten (u.a. Bearbeitung von Übungsaufgaben, Entwicklung von Forschungsdesigns, Datenerhebung und Auswertung), Moderations- oder Protokolltätigkeit und Referate nach Vorgaben der/des Dozent /in. Die Studienleistung dient der kommunikativen (schriftlichen und/oder mündlichen) Einübung und dem Erlernen der zu erwerbenden Kompetenz mit Fokus auf die Interaktionssituation des Seminars. Die Studienleistung ist Teil des Selbststudiums und der Präsenzzeit und entspricht etwa einem Zeitaufwand von 60 h.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Public Policy, Governance und Regulierung b (Seminar)** *Beteiligung an Gruppenarbeiten (u.a. Bearbeitung von Übungsaufgaben, Entwicklung von Forschungsdesigns, Datenerhebung und Auswertung), Moderations- oder Protokolltätigkeit und Referate nach Vorgaben der/des Dozent /in. Die Studienleistung dient der kommunikativen (schriftlichen und/oder mündlichen) Einübung und dem Erlernen der zu erwerbenden Kompetenz mit Fokus auf die Interaktionssituation des Seminars. Die Studienleistung ist Teil des Selbststudiums und der Präsenzzeit und entspricht etwa einem Zeitaufwand von 60 h.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Hausarbeiten haben einen Umfang von ca. 20-30 Seiten.* *Die Prüfung wird von einem Lehrenden abgenommen, der eine der Lehrveranstaltungen des Moduls anbietet.*	Hausarbeit	1	180h	6

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen